News vom Bio-Hof Obere Muolte

Nach einem herausfordernden Frühling mit erst nassem und dann sehr trockenem Wetter beim Start mit dem Kräuteranbau und einem Grosstierrettungseinsatz auf Platz, konnte es nur noch besser kommen. Und das tat es. Wir hatten einen wunderbaren Sommer und Herbst mit ausgiebigem Graswachstum, mit ersten erfreulichen Ernteerfahrungen im Kräuteranbau, mit den ersten Gänsebraten vom Hof, mit gelungenem Häusertausch (Regula und Hansruedi wohnen jetzt im Stöckli) und mit vielen tollen Momenten als Familie.

Abbildung 1: Teamwork auf der Setzmaschine beim Pflanzen von 8'000 Pfefferminze-Setzlingen.

Ende Mai stürzten uns 5 Rinder über eine Felswand. Eines konnte nur noch tot mit dem Heli ausgeflogen werden. Dies war ein grosser Schock und wir hoffen sehr, dass wir das nicht noch einmal erleben müssen. Ausserdem hatten wir in diesem Moment 16'000 Kräutersetzlinge auf dem Hof stehen, die eigentlich längst im Boden hätten sein sollen. Die nassen Bedingungen machten dies aber unmöglich. So hegten und pflegten wir die Setzlinge und hofften einfach, dass diese durchhalten. Dann kam der langersehnte Wetterwechsel. Am 30. Mai setzten wir die Pfefferminze-Pflänzchen.

Abbildung 2: Die frisch gesetzten Pfefferminzplanzen, welche wir noch über einen Monat lang regelmässig wässern mussten.

Den ganzen Juni war es dann mit Biese und ohne Regen schnell mal extrem trocken. So mussten wir schon wieder um unsere Pflänzchen bangen. Fast jeden Abend waren wir damit beschäftigt, mit Gartensprenkler Stück für Stück zu wässern.

Abbildung 3: Die 8'000 Setzlinge Zitronenthymian haben wir von Hand gesetzt.

Neben Pfefferminze bauen wir Zitronenthymian an. Dazu deckten wir den Boden erst mit einem Bändchengewebe ab, stachen Löcher und setzten alle 8'000 Pflänzchen von Hand. Nach einigen Abendeinsätzen (am Tag war es zu heiss für frischgepflanzte Setzlinge) hatten wir es dann geschafft.

Merci allen, die uns so toll geholfen haben.
Auf der letzten Seite sind noch weitere Eindrücke aus dem Kräuteranbau angefügt.

Abbildung 4: Es freut uns sehr, dass wir in diesem Jahr die ersten Gänsegössel erfolgreich grossziehen konnten.

Gänsebraten von gans glücklichen Gänsen 😉
Unsere im Winter geschlüpften Gänsegössel haben den Sommer auf der Weide mit Zugang zu einem Bach mit Teich verbracht. Im Herbst haben wir sie zum Metzger gebracht und können nun Gänsebraten aus «Freilandhaltung par excellence» anbieten. Das ist nun Geflügelfleisch von Tieren, welche Gras veredelt haben. Wir hätten noch einen Braten übrig, wenn jemand Interesse hätte. Zudem können Bereits Vorbestellungen gemacht werden für nächsten Herbst.

Abbildung 5: Die Hinterwäldlerkuh (Pro Specie Rara Rasse) Cindy mit ihrem neugeborenen Kalb Daria.

Mit unsere Mutterkuhherde läuft es zurzeit sehr gut. Alle 8 Kühe sind fit und haben ein gesundes Kalb zur Welt gebracht. Anfang Jahr mussten wir uns altershalber von unserer 16-jährigen Leitkuh Queen trennen. Von ihr haben wir noch immer Tochter Calanda, Enkelin Aurora und Urenkel Dean im Stall. Nun ist die 8-jährige Cindy unsere älteste Kuh im Stall. Sie hat in diesem Jahr bereits ihr 6. Kalb Daria geboren. Auch von ihr stehen Tochter, Enkelin und Urenkel im Stall.

Abbildung 6: Wie viele Katzen kuscheln sich da um ihre Mama Lulu?

Für Yanick sind aktuell unsere fünf jungen Büsis ein Highlight. So verspielt und abenteuerlustig wie diese sind, haben wir jeden Tag etwas zu lachen mit ihnen. Es sind zwei rot-weisse Männchen und 3 Weibchen. Wir suchen noch gute Plätzli für diese fünf Büsis. Bei Interesse schicken wir gerne noch mehr Fotos. Sie sind bald 3 Monate alt.

Abbildung 7: Die Unkrautregulierung ist grösstenteils Handarbeit. Auch Yanick half fleissig mit 😊

Abbildung 8: Mit einem Hackgerät am Traktor regulieren wir die Unkräuter zwischen den Pfefferminz-Reihen.

Im Pfefferminz verbrachten wir viele Stunden beim Jäten. Ein Teil konnten wir mechanisch mit einem Hackgerät am Traktor machen, der grössere Teil war aber Handarbeit, am Anfang mit Handhacke und als die Minze gross war, zupften wir noch die letzten Unkräuter von Hand aus.
Die Pfefferminze ernteten wir in diesem Jahr zweimal. Mit dem frischen Erntematerial fuhren wir direkt zu Ricola nach Laufen. Ab jetzt steckt in einigen Ricolatäfeli auch ein Hauch Schelten drin 😉

Abbildung 9: Erste Ernte in der Pfefferminze mit einem ausgeliehenen, umgebauten Motormäher hat recht gut geklappt.

Abbildung 10: Die Kräuter müssen unkrautfrei sein bei der Ernte. Dies haben wir in diesem Jahr gut hinbekommen

Abbildung 7: Die zweite Ernte erbrachte uns einen sehr schönen Ertrag mit guter Qualität. Wir sind sehr zufrieden 😊

Abbildung 12: Und auch die erste und einzige Ernte in diesem Jahr vom Zitronenthymian hat gut geklappt.